

Kostengünstig: Briefmarkenkataloge per Datenbank

Es gibt derzeit mehr als 500.000 Briefmarken. Um diese zu katalogisieren, liegt der Einsatz einer datenbankgestützten Produktion nahe

Wer Briefmarken sammelt, kennt in der Regel auch die Michel-Kataloge aus dem Schwaneberger Verlag in München. Diese in 40 Bänden gebündelten Informationen geben auf über 30.000 Seiten einen Überblick über alle Marken, die seit 1840 erschienen sind und werden zukünftig mit Hilfe einer Datenbank layoutet.

Jährlich gibt der Schwaneberger Verlag im Schnitt 15 überarbeitete Bände heraus. Von diesen erscheinen die Michel-Kataloge Deutschland (820 Seiten) und Junior (620 Seiten) vierfarbig. Die Kataloge Deutschland-Spezial (2.000 Seiten), Europa (5.500 Seiten) und jeweils zwei Übersee-Bände (je 1.200 Seiten) sowie etwa neun Spezial-Ausgaben mit etwa 3.000 Seiten sind in Schwarz-Weiß gehalten. Monatlich kommt die Fachzeitschrift Michel-Rundschau hinzu, die jeweils auf etwa 100 Seiten die Neuerscheinungen vorstellt und kommentiert.

Bisher entstehen die Kataloge auf dem Weg des klassischen Satzes, bei dem jede einzelne Information manuell im Layout platziert wird. Um Kosten zu sparen, schnellere Aktualisierungen zu ermöglichen und um die Produktpalette erweitern zu können, kommt seit Sommer 1999 das Datenbank-gestützte Layoutsystem Dataform von Gassenhuber Systementwicklung aus Regensburg zum Einsatz.

Die Datenbanklösung: Dataform ist eine auf der Datenbank 4D von ACI beruhende Client-Server-Lösung für Mac OS und

Bundesrepublik Deutschland (1996) 765

1996, 8. Febr. Jugend: Hunderassen. \ Rieb; Odr. BDB (5/2); gez. K 13;	1943 100 (P) mehrfarbig bvn 1,75 1,75 FDC
	1844 200 (P) mehrfarbig bvo 3,50 3,50
bv) Barsoi bv) Chow-Chow bv) Bernhardiner	1945 300 (P) mehrfarbig bvo 5,25 5,25
bv) Colie bv) Bland	Satzpreis (3 W) 10,- 10,- 16,-
1836 80 + 40 (P) mehrfarbig... bvl 2,10 2,10 FDC	ETB 9/1996 11,25
1837 80 + 40 (P) mehrfarbig... bvl 2,10 2,10	Auflage: MNr. 1843 = 31 810 000, MNr. 1844 = 16 320 000, MNr. 1845 = 24 310 000 Stück, davon je 366 800 auf ETB
1838 100 + 50 (P) mehrfarbig... bvl 2,65 2,65	Weitere Werte siehe Fußnote nach MNr. 1619
1839 100 + 50 (P) mehrfarbig... bvl 2,65 2,65	1996, 7. März. 1000 Jahre Domplatz zu Halbesstadt. \ Berthold; Odr. WPL (5/2); gez. K 13;
1940 200 + 80 (P) mehrfarbig... bvk 5,- 5,- 20,-	
Satzpreis (5 W) 14,- 14,- 15,25	1846 80 (P) mehrfarbig a..... bvr 1,40 1,40 FDC
Auflage: MNr. 1836 = 2 760 000, MNr. 1837 = 2 620 000, MNr. 1838 = 2 810 000, MNr. 1839 = 2 830 000, MNr. 1840 = 2 700 000 Stück, davon je 265 000 auf ETB	ETB 7/1996 2,25
1996, 8. Febr. 450. Todesstg von Martin Luther. \ Heidreich; Odr. BDB (5/2); gez. K 13;	Auflage: 78 520 000 Stück, davon 306 800 auf ETB
	1996, 7. März. 300. Geburtstag von Giovanni Battista Tiepolo. \ Lüdiker; Odr. WPL (2/5); gez. K 13;12;
bv) M. Luther (1543-1546), Reformator; Radierung von Lucas Cranach d. Ä.	1847 200 (P) mehrfarbig bvs 3,50 3,50 FDC
1841 100 (P) mehrfarbig bvl 1,75 1,75 3,50	ETB 8/1996 4,25
ETB 4/1996 2,50	Auflage: 14 855 000 Stück, davon 306 800 auf ETB
Auflage: 25 946 000 Stück, davon 306 800 auf ETB	1996, 7. März. 50. Todesstg von Clemens August Graf von Galen. \ Granschberger; Odr. BDB (5/2); gez. K 13;
1996, 17. Febr. 200. Geburtstag von Philipp Franz von Siebold. \ Jacki; Odr. WPL (2/5); gez. K 13;12;	
bv) Ph. F. von Siebold (1796-1866), Japanforscher; wilder Wein	1848 100 (P) mehrfarbig bvt 1,75 1,75 3,50
1942 100 (P) mehrfarbig bvm 1,75 1,75 3,50	bv) C. A. Graf von Galen (1875-1946), Bischof von Münster und Kardinal
ETB 5/1996 2,50	Auflage: 19 870 000 Stück, davon 306 800 auf ETB
Auflage: 24 235 000 Stück, davon 306 800 auf ETB	1996, 11. April. Bilder aus Deutschland (IV). \ Schilling; Odr. BDB (2/5); gez. K 13;14;
Gemeinschaftsausgabe mit Japan MNr. 2365	
1996, 7. März. Deutsche Malerei des 20. Jahrhunderts (V). \ Jäger; Odr. BDB (2/5); gez. K 13;14;	bv) Holstentempel Schweiz (Schiedlberg)
	bv) Saalelandschaft in Thüringen
bv) Sitzender weiblicher Akt; von Max Pechstein (1861-1953)	1849 100 (P) mehrfarbig bvu 1,75 1,75 FDC
bv) Für Wilhelm Runge; von Georg Muche (1865-1967)	1850 100 (P) mehrfarbig bvv 1,75 1,75
bv) Stillleben mit Citron, Buch und Vase; von Hans Moltke (1899-1931)	1851 100 (P) mehrfarbig bvw 1,75 1,75
	1852 100 (P) mehrfarbig bvx 1,75 1,75
	Satzpreis (4 W) 7,- 7,- 12,-
	ETB 10/1996 7,75
	Auflage: MNr. 1849 = 31 170 000, MNr. 1850 = 30 000 000, MNr. 1851 = 29 480 000, MNr. 1852 = 30 750 000 Stück, davon je 306 800 auf ETB
	Weitere Werte siehe Fußnote nach MNr. 1698

Vielfältig: Das Layout der Michel-Kataloge besteht aus vielen Varianten, für die Gerber schon 35 Vorlagen entwickelt hat.

Windows. Die Kommunikation mit Quark Xpress erfolgt über die Dataform-Xtension. Die Datenbank verwaltet dabei nicht nur die Texte und Bilder, sondern auch alle Formatierungen und Layout-Einstellungen.

Das Grundelement ist der Artikel, der mehrere Rahmen, Texte, Tabellen und Bilder umfassen kann. Die Struktur baut man in Xpress auf und schreibt sie in die Datenbank, in der man anschließend die Texte erfasst und die Bilder zuweist. Das Layout baut Dataform aus der Datenbank heraus auf, wobei sich alle Elemente nachträglich in Xpress manuell nachbearbeiten lassen. Die Änderungsdaten gelangen per Rückaktualisierung wieder in

die Datenbank zurück und bleiben dort für zukünftige Publikationen gespeichert. Einfach gestaltet sich auch eine Preiskaktualisierung oder Währungsumstellung, da Dataform hierfür Berechnungsfunktionen bereithält.

Katalogstruktur: Jeder Datensatz eines Michel-Katalogs besteht aus einer unterschiedlichen Anzahl von Abbildungen mit Bildunterschriften, einer Überschrift mit den allgemeinen Informationen, sowie einer Tabelle mit Preisen und Spezialinformationen.

Die Anzahl der Abbildungen und der Umfang der Texte variieren stark, so dass das mit dem Satz beauftragte Münchner Unternehmen Gerber Satz, 35 unterschiedliche Muster für einen Katalog definiert hat, von denen einige bis zu 50 Rahmen umfassen. Je nach Vorlage lassen sich so 80 bis 90 Prozent der Satzarbeiten über Dataform automatisch erledigen, der Rest arbeitet Gerber Satz per Hand nach.

Bedingt durch die unterschiedliche Länge der Artikel und verschiedene Bildgrößen sind bei Seitenwechseln und Bildrahmen manuelle Eingriffe notwendig. Alle durch den Layouter vorgenommenen Änderungen schreibt Dataform in die Datenbank zurück, damit sie für die nächste Produktion zur Verfügung stehen.

Datenerfassung: Die Datenerfassung erfolgt direkt in der Datenbank. Zum einen geht es dabei um die Digitalisierung der Daten aus den schon erschienenen Katalogen, zum anderen um die

► Eingabe der Informationen zu den Neuheiten. Bei der Eingabe der Daten wählt man zuerst das entsprechende Artikelmodell aus und gibt dann in die Felder der Datenbank die Informationen ein. Die Zuordnung der Abbildungen zu den Texten erfolgt im gleichen Schritt.

Die Texterfassung aus den vorhandenen Katalogen ist an ein Unternehmen in Vietnam vergeben; die Kommunikation und der Datentransfer erfolgen per Internet. Die Neuerscheinungen erfasst der Schwaneberger Verlag. Für das Layout sowie das Scannen der Marken und die Zuordnung zu den Artikeln ist Gerber Satz zuständig. Die Marken gelangen in Originalgröße und mit Zähnung vom Scanner zu Photoshop, werden dort retuschiert und zusätzlich in halber Größe ohne Zähnung für den Druck aufbereitet. Nebenbei entsteht so eines der größten digitalen Briefmarken-Archive in Deutschland. Bisher sind drei Länder fertiggestellt, insgesamt wird es fünf Jahre dauern, bis alle Daten ihren Platz gefunden haben.

Mehrere Anläufe: Erste Ansätze zum Datenbank-gestützten Publizieren unternahm Gerber Satz

Über Gerber Satz

Spin-Off: Die Gerber Satz GmbH hat ihren Sitz in München, Gesellschafter ist der Schwaneberger Verlag. Rund 75 Prozent der Auslastung erfolgt durch die Aufträge der Mutterfirma; der Rest kommt von Fremdfirmen. Kerngeschäft ist die Katalogproduktion, hinzu kommen Werksatz, Zeitschriftensatz und Akzidenzatz, außerdem die Produktion von PDF-Anwendungen auf der Basis von Word-Dokumenten und Internet-Publikationen. Weitere Stärken des Unternehmens liegen beim Tabellen- und Formularsatz, in der Datenübernahme von jeder Rechner-Plattform und in der Aufarbeitung alter Datenbestände. Vom reinen Satzbetrieb hat sich das Unternehmen laut Geschäftsführer Rudolf Hinter mehr und mehr in Richtung eines EDV-Dienstleisters im Umfeld des Publizierens entwickelt.



mit einer eigenständigen Entwicklung auf der Basis von Microsoft Access, die aber zu komplex zu werden drohte. Danach gab es Überlegungen, mit Oracle zu arbeiten. Hierfür hätte aber zuerst eine Schnittstelle definiert und programmiert werden müssen. Außerdem erwies sich diese Lösung als zu teuer.

Schließlich entschied man sich für einen Test mit Dataform und unternahm einen Versuchsdurchlauf. Auf Grund der guten Ergebnisse fiel die Entscheidung zu Gunsten dieser Lösung. Ein paar Anpassungen hat der Entwickler Gassenhuber auf Wunsch von Gerber Satz jedoch vorgenommen. So erscheinen nur diejenigen Bildordner im Aufklappmenü von Dataform, die zum jeweiligen Artikel passen. Dies erleichtert die Arbeit sehr, denn es gibt momentan rund 3.500 Ordner mit jeweils 500 Bildern. Zudem lassen sich Spalten in den Tabellen kopieren, um das Erfassen gleichartiger Spalten zu vereinfachen.

Da Dataform eine vorgegebene Umgebung ist, lässt sie sich nicht hundertprozentig für alle Anforderungen der Michel-Kataloge verwenden. Es bleibt ein Rest, der sich nicht integrieren lässt, so dass man diese Daten an die Anwendung anpassen muss. Das ist aber nach Aussage von Rudolf Hinter, dem Geschäftsführer von Gerber Satz, auch ein Vorteil, denn die Anwendung kann so nicht durch zu viele Sonderwün-

Datenerfassung: Die Texte erfasst und verwaltet man direkt in der Datenbank und weist ihnen dort auch die Abbildungen zu.

sche zu komplex werden. Ein weiterer Vorteil ist für ihn die strikte Trennung von Text und Layoutprogramm.

Kosten sparen: Der größte Vorteil durch den Einsatz von Dataform liegt in der Senkung der Satzkosten. Sind die Daten erst einmal mit Dataform erfasst, ergibt sich eine Kostenreduzierung um 50 bis 70 Prozent. Die Währungsumstellung auf den Euro wird wegen der Berechnungsfunktionen von Dataform fast per Knopfdruck zu erledigen sein. Schon die zweite Ausgabe eines mit Dataform erstellten Kataloges fährt die Investitionskosten wieder ein. Auf lange Sicht gehen durch diese Rationalisierung natürlich traditionelle Arbeitsplätze im Satz verloren, die Gerber im Bereich der Datenpflege kompensiert.

Neben den Kostenvorteilen ermöglicht es die Arbeit mit Dataform, das Produktspektrum des



Scannen: Alle Briefmarkenmotive scannt Gerber Satz in Originalgröße ein und retuschiert sie dann in Photoshop.

Verlages ohne großen zusätzlichen Aufwand zu erweitern. Derzeit laufen die ersten Tests, Daten der Datenbank in das Internet zu stellen. Weitere neue Produkte werden Spezialkataloge sein, beispielsweise zu speziellen Motiven oder Ländern.

Denkbar sind auch personalisierte Kataloge zu den Sammelgebieten einzelner Anwender, die sich diese über das Internet zusammenstellen und in Auftrag geben können. Gedruckt wird dann auf digitalen Druckmaschinen. Die Datenbank ist außerdem die Basis für die Produktion von Michel-Katalogen auf CD-ROM. ◀
Thomas Armbrüster/eb